

Liebster Herrgutsfrau

Geben Sie doch die Güte, wenn Sie auch demnach
 nicht davon abgesehen werden, frucht zu einer Mit-
 theilung mich zu beehren. In der Philosophie, Ge-
 walt, dyken Sie sich als eines unserer vernünftigen
 Standes, auch noch für mich leben und
 doch die philosophische Doktor Grad erfüllt, rein-
 nen werden, hat mich anzufragen, frucht. Mittheilung
 bey mir zu sprechen. Es ist so sehr ein der Art,
 leude zu vordere, und hat gütlich in Jahre eines
 Ziehens sich. in gefolgt, und selbst öfter großen
 lichen Umgang mit Paris gehabt. Von wahren
 Loffen werden Sie auch, Professorin. Göbel,
 sprach Nimm auch weiter bey mir finden.

Sein freundschaffliches Gruß an Ihre
 Gemalin.

Der

Herr
 Fischer

Dresden
 Montag den 14^{ten} Nov 1828

273 v



Zu
Katholik, Prof. des
Morgenslern
Gefühlens

Siegel